I. Allgemeines

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **59 (1972)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

S C H W E I Z E R I S C H E L A N D E S B I B L I O T H E K

Bericht für das Jahr 1972

I. Allgemeines

Aus der Lektüre dieses Berichtes wird der Leser die richtige Folgerung ziehen, dass im Laufe des Jahres nichts grundlegend Neues verwirklicht und nichts Wesentliches verändert worden ist, dass die Arbeit in der Landesbibliothek vielmehr in den altgewohnten Bahnen verlief. Diese Arbeit jedoch so zu tun, dass die Benützer zufrieden waren, verlangte vom Personal einen Einsatz, wie er in früheren Jahren nicht in gleichem Masse nötig gewesen war. Die folgenden Zahlen sollen diese Feststellung belegen; sie weisen nach, wie sich während der letzten sechs Jahre das Verhältnis zwischen Arbeitskräften und Arbeitsumfang verändert hat.

Zu Beginn des Jahres 1966 standen 59 Mitarbeiter im Dienste der Bibliothek; sechs Jahre später, anfangs 1972, waren es 68, was einem Personalzuwachs von 15 % entspricht. Innerhalb des gleichen Zeitraums stieg die jährliche Akzession von 35 518 Dokumentseinheiten (1966) auf 46 276 (1972), d. h. um 30 %. Das «Schweizer Buch» zeigte 8514 Titel für das Jahr 1966 an, 11 366 Titel für 1972, also ein Drittel mehr. Für die Gesamtheit der katalogisierten Werke betrug die Zunahme gar 56 %, waren es doch noch im Jahre 1966 erst 10 083 Schriften gewesen, im Jahre 1972 jedoch deren 15 774. Die Ausleihe dagegen wies nicht die gleiche Steigerungsquote auf. Im Jahre 1966 lieh nämlich die Bibliothek 101 251 Werke aus, im verflossenen Jahr mit 111 598 Werken um 10 % mehr. Dafür nahm der zeitraubende Paketversand in der gleichen Zeitspanne um 28 % – von 17 591 auf 22 455 – zu. Die Direktausleihe ist also nicht in gleichem Masse wie die übrigen Abteilungen von der stürmischen Entwicklung des letzten Jahrzehnts betroffen worden. Das Fach Landeskunde, auf welches sich unser Sammeln und Erschliessen von Informationsgut im wesentlichen beschränkt, begegnete eben keiner derartigen Erweiterung und Differenzierung der Interessen- und Bedürfnislage wie die Naturwissenschaften und die angewandten Wissenschaften.

Weit stärker wurden dagegen der Gesamtkatalog und der interbibliothekarische Leihverkehr von der Expansion der wissenschaftlichen Informationstätigkeit erfasst: Im Jahre 1966 konnten 2 687 000 ausländische Titel in Schweizer Bibliothe-

ken nachgewiesen werden, im Jahre 1972 waren es 18 % mehr, nämlich 3 164 000 Titel. Der interurbane Leihverkehr erfuhr während dieser Zeit einen Zuwachs von 55 %; 40 400 erledigten Leihgesuchen im Jahre 1966 stehen 62 457 im Jahr 1972 gegenüber.

Am schwersten lastet indessen die Zunahme des Arbeitsvolumens auf den technischen Dienstzweigen der Bibliothek. Im Jahre 1966 wurden 39 885 Xerokopien hergestellt, im verflossenen Jahre zählte man nicht weniger als 134 876. Dabei hat die Zahl der Mikrofilme und von anderen Reproduktionen nur um 10 % abgenommen. Die Buchbinder stellten vor sechs Jahren 10 981 Schriften für Magazin und Ausleihe bereit, 1972 rüsteten sie 15 656, also 43 % mehr Bände zu.

Das vorgelegte Zahlenmaterial dürfte ein einigermassen treues Abbild der geleisteten Arbeit liefern. Ziehen wir also das Fazit aus unserem Vergleich: Die Arbeitslast nahm, aufs Ganze gesehen, mehr als 30 % zu, die Zahl der Arbeitskräfte, welche sie zu tragen hatten, wuchs lediglich um 15 %. Wohl setzten wir in den letzten Jahren mehr stundenweise beschäftigte Hilfskräfte ein als je zuvor, doch ihre Arbeit kam im wesentlichen dem Gesamtkatalog zugute, der gewaltige Rückstände aus früherer Zeit aufzuholen hatte, und im weiteren dem Benutzungsdienst, der nur durch den Einsatz von Hilfskräften am Samstag, dem für das übrige Bundespersonal arbeitsfreien Tag, aufrechterhalten werden konnte. Es darf auch nicht übersehen werden, dass ein starker Wechsel im Personal zusätzliche Belastung brachte, weil die meisten neuverpflichteten Kräfte nicht ausgebildet waren und demnach in die Praxis der Bibliotheksarbeit erst eingeführt werden mussten. Das Personal der Schweizerischen Landesbibliothek hat die immer härter werdende Belastungsprobe bisher bestanden; jedenfalls ist keinerlei nennenswerte Kritik über einen Leistungsabfall der Bibliotheksdienste laut geworden. Die beiden Hauptanliegen der Leserschaft – Verlängerung der Oeffnungszeiten und raschere Bearbeitung und Bereitstellung der eingehenden Literatur – sind mit dem gegenwärtigen Personaletat einfach nicht zu erfüllen.

Die vergleichende Betrachtung zwischen Arbeitsaufwand und Arbeitskraft will vor allem das Eine deutlich machen: Die Schweizerische Landesbibliothek hat in den vergangenen Jahren keine neuen Aufgaben übernehmen können, weil ihr zu deren Lösung die personellen Grundlagen und bekanntlich auch die räumlichen Voraussetzungen fehlen. Von neuen Aufgaben, deren Uebernahme vorgesehen ist, seien hier abschliessend nur die drei wichtigsten erwähnt:

Die Landesbibliothek möchte in Zusammenarbeit mit andern interessierten Kreisen eine nationale Phonothek einrichten, deren Hauptaufgabe es wäre, die Tonträger aller Art, die sich auf unser Land beziehen, der Nachwelt zu erhalten.

Sie ist bestrebt, das landeskundliche Informationsgut noch umfassender und tiefer zu erschliessen, u. a. durch die Bearbeitung neuer nationaler Fachbibliographien, wie einer jährlich erscheinenden «Bibliographie zur schweizerischen Literaturwissenschaft».

Eine betriebswirtschaftliche und systemanalytische Untersuchung müsste die Möglichkeiten für den Einsatz datenverarbeitender Maschinen in der Bibliothek abklären.

II. Abteilungen

1. Erwerbung

Ein arbeitsreiches Jahr liegt hinter uns: Für die Sammlung von Helvetica nach 1900, mit der sich der Erwerbungsdienst vor allem befasst, ist ein Mehrzuwachs von 1883 (662) Einheiten zu verzeichnen. Dagegen sind weniger Veröffentlichungen vor 1900 eingegangen, z. T. weil wir von andern Bibliotheken nicht so viele Dubletten erhalten haben wie in früheren Jahren.

Mehr und mehr treffen die Neuerscheinungen gleichmässig über das ganze Jahr verteilt bei uns ein, während sie sich sonst im Herbst häuften.

Schenkungen haben wir erhalten u. a. von

Hans Bolliger (Zürich): Kleist, Heinrich von; Brentano, Clemens; Arnim, Achim von: Caspar David Friedrich, «Paysage marin avec un capucin». 1972.

A. R. Flury, Merkur Druck (Zürich): Bischof, Walter Gort; Trüb, Charles: Eine Stimme in der Nacht. – Schliffe. – Runen. 1971.

Sergio Grandini (Lugano): Semeghini, Pio: Venti disegni di P'S' e una poesia di Diego Valeri. 1972.
Guidi, Virgilio: Pensieri. Poesie e 22 disegni. 1972.

Dr. Dr. h. c. Robert Käppeli (Riehen): Jagd (1963). – Aus einem indischen Tagebuch (1964). – Towards Understanding (1967). – Aus meinem Leben (1970). Vier Privatdrucke mit Illustrationen des Verfassers.

«Au Verseau», Roth et Cie (Lausanne): Budry, Paul: La véritable complainte du faux-monnayeur Farinet. 3 vol. 1971.

Typ-Offset Max Robert SA (Moutier): Jura. Album du 20e anniversaire de l'Institut jurassien des sciences, des lettres et des arts. 1971.

Schweizerischer Bankverein (Bern): 100 Meisterzeichnungen des 15. und 16. Jahrhunderts aus dem Basler Kupferstichkabinett. 1972.

Bedeutendere Käufe:

Apollinaire, Guillaume: Lettres à Lou. Ed. originale en fac-simile. 2 vol. Genève 1955.

Osiris, Jean: Poème du feu. Bienne 1972.